Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

8. Juli 2026

Zukunftsagenda Musikstreaming – All together now

Musikstreaming ist heute eine der zentralen Formen des Musikkonsums in Deutschland. Es zählt zu den wichtigsten Wachstumstreibern der Musikbranche. Der deutsche Musikmarkt erzielte 2025 mit Streaming, Tonträgern und Downloads einen Rekordumsatz von 2,4 Milliarden Euro. Auf Streaming entfielen dabei rund 80 % der Erlöse.

Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag zum Ziel gesetzt, im digitalen Musikmarkt mitzuhelfen, „faire und transparente Vergütungsmodelle zu entwickeln“ (Kulturpolitik, Z. 3903 f.).

Zur Umsetzung dieses Ziels lud Kulturstaatsminister Wolfram Weimer die Musikbranche zwischen Dezember 2025 und März 2026 zu drei Gesprächsrunden mit Kreativen, Labels und Musikstreamingdiensten ein. Diese Gespräche bildeten die Grundlage für einen strukturierten Dialog, der heute in einem Runden Tisch mit Branchenvertreterinnen und -vertretern fortgeführt wird. Die Beteiligten nehmen sich vor, unter Moderation von BKM gemeinsam brancheneigene Antworten auf aktuelle Herausforderungen des Musikstreamings zu entwickeln und setzen mit dieser Zukunftsagenda den Startpunkt hierfür.

Die Bundesregierung begrüßt diesen Ansatz und wird den weiteren Prozess steuern. Des Weiteren sieht der Koalitionsvertrag vor, im digitalen Musikmarkt Streamingplattformen zu verpflichten, „Kreative angemessen an den Einnahmen zu beteiligen“ (Urheberrecht, Z. 2827 f.). In diesem Zusammenhang beobachtet die Bundesregierung auch die Entwicklungen im belgischen Vorabentscheidungsverfahren vor dem Gerichtshof der Europäischen Union (C-663/23) zum gesetzlichen Vergütungsanspruch. Zugleich bringt sie sich in die europäische und internationale Diskussion zur Zukunft des Musikstreamings ein.

Vor diesem Hintergrund wird als Zwischenschritt Folgendes angestrebt:

- **Vergütungskompass Musikstreaming**
  Die Beteiligten beabsichtigen auf die gemeinsame Einführung eines „Musikstreaming Vergütungskompass“ hinzuarbeiten, der belastbare Daten für den deutschen Markt liefern soll.

  Alle Teilnehmenden nehmen sich vor, die Kriterien für die Datenerhebung einvernehmlich festzulegen. Dabei soll insbesondere abgestimmt werden, welche Fragestellungen untersucht werden, nach welchen methodischen Grundsätzen sie durchgeführt wird, welche Daten für eine belastbare und vergleichbare Analyse benötigt werden und welche Anforderungen an Vertraulichkeit, Verarbeitung und Auswertung der Daten gelten.

  Ziel ist es, dass die Teilnehmenden ihre Beteiligung am Musikstreaming-Vergütungskompass festlegen und sich nach Bestimmung der Kriterien für die Datenerhebung auf einen Zeitplan für die weiteren Arbeitsschritte verständigen. Sie streben eine zügige Durchführung und Auswertung an.

- **Transparenz**
  Die Teilnehmenden streben an, gemeinsame Vorschläge vorzulegen, wie Transparenz, Abrechnung und Kommunikation über die im Koalitionsvertrag vorgesehenen Maßnahmen hinaus weiter gestärkt werden können, um die dort genannten Ziele zu erreichen. Dabei werden die aktuellen Entwicklungen auf europäischer Ebene berücksichtigt.

  Die Teilnehmenden teilen das Ziel, Transparenz und Nachvollziehbarkeit entlang der Verwertungskette im Musikstreaming weiter zu stärken. Sie sind sich einig, dass nachvollziehbare Informationen über die Nutzung sowie Auffindbarkeit musikalischer Werke, Darbietungen und Aufnahmen sowie die daraus resultierenden Vergütungen eine wichtige Grundlage für das Vertrauen aller Beteiligten in den Musikstreamingmarkt darstellen.

  Darüber hinaus sieht der Koalitionsvertrag vor, für mehr Transparenz und Nachverfolgbarkeit bei der Nutzung kreativer Inhalte zu sorgen, insbesondere durch ein unabdingbares Recht auf eine regelgerechte Abrechnungsprüfung (Urheberrecht, Z. 2828 ff.).

- **Metadaten**
  Die Teilnehmenden beabsichtigen, die Qualität und Vollständigkeit von Metadaten im Musikstreaming gemeinsam zu verbessern. Ziel ist es, vollständige und verlässliche Datensätze als Grundlage für die Abrechnung von Streamingerlösen zu schaffen.

  Dazu streben die Teilnehmenden an, branchenweit abgestimmte Bemühungen für die Erfassung von Metadaten an Streamingdienste zu entwickeln und die Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette nachhaltig zu stärken. Dabei werden sie bestehende internationale Metadatenstandards und Dateiaustauschformate berücksichtigen.

  Die Teilnehmenden werden einen gemeinsamen Fahrplan für das weitere Vorgehen vorlegen. Zudem soll geprüft werden, ob die Erarbeitung einer gemeinsamen Branchenvereinbarung zielführend ist. Im Rahmen des weiteren Vorgehens werden Aufgabenbereiche und Personalbedarf der erforderlichen Arbeitsgruppe festgelegt, um eine angemessene Beteiligung der betroffenen Akteure sicherzustellen.

- **Künstliche Intelligenz**
  Die Teilnehmenden wollen gemeinsame Vorschläge für das weitere Vorgehen im Umgang mit generativer Künstlicher Intelligenz im Musikstreaming vorlegen. Sie wollen hierbei auch Best-Practice-Beispiele für die Kennzeichnung von KI-Musik diskutieren.

- **Streaming-Betrug**
  Die Teilnehmenden sind sich einig, dass es eine „Null-Toleranz“-Politik gegenüber Betrugsfällen geben soll. Sie beabsichtigen, ein gemeinsames Vokabular für Praktiken zu entwickeln, die als Betrug gelten, und Beispiele für bewährte Verfahren zur Bekämpfung solcher Praktiken zusammenzustellen und zu dokumentieren.

  Die Teilnehmenden beabsichtigen, den Austausch untereinander im Kampf gegen Streaming-Fraud zu verstärken. Dabei werden sie sich insbesondere über nicht-geschützte Technologien zur präventiven Betrugserkennung sowie gemeinsame Aufklärungsmaßnahmen austauschen.

- **Taskforce Musikstreaming und Musikstreaming Hub**
  Zur Vertiefung dieser Themen und als Startpunkt des weiteren Prozesses wird eine „Taskforce Musikstreaming“ unter Leitung von BKM eingerichtet, die ab sofort ihre Arbeit aufnimmt. Alle Teilnehmenden werden dort repräsentiert sein. BKM übernimmt die Prozessverantwortung und gestaltet den weiteren Ablauf. Im Rahmen dieser Taskforce werden Arbeitsgruppen für die Themenbereiche Vergütung von Kreativen und Transparenz, Metadaten, KI und Streaming-Fraud eingerichtet, zu deren Sitzungen auch Expertinnen und Experten sowie Gäste eingeladen werden können.

  Die Taskforce wird unterstützt durch ein bei BKM angesiedeltes „Musikstreaming Hub“. Zugleich verfolgt das Hub das Ziel, die Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Vergleichbarkeit in einem Markt mit vielfältigen Geschäftsmodellen zu stärken.

Die Teilnehmenden kommen im Dezember 2026 erneut unter Leitung des Staatsministers für Kultur und Medien zusammen, um den Fortschritt der Maßnahmen zu bewerten und die nächsten Schritte zu vereinbaren.

Die nachfolgenden Stakeholder erklären sich bereit, an dem hier beschriebenen Prozess mitzuwirken:

BVMI BUNDESVERBAND MUSIKINDUSTRIE

VUT

bitkom

DMV Verband Deutscher Musikverlage seit 1829

PRO MUSIK

FAIR / SHARE

GEMA